

Einfach ganz Hund sein

“ Unser Herzenswunsch für Minihunde: «Bitte holt sie aus der Tasche, lasst sie ihre vier Pfoten benutzen, behandelt sie wie Hunde und beschäftigt sie artgerecht! Sie werden es euch x-fach danken!».

VON SANDRA JANDER,
BRIGITTE KNUBEL

Wir, das sind Sandra Jander, Hippolini-Reitlehrerin, mit zwei Chihuahuas, aufgewachsen mit diversen Hunden und anderen Haustieren. Und Brigitte Knubel, Hundeschulinhaberin, mit einer Deutschen Langhaarschäferhündin, aufgewachsen mit kleinen und grossen Hunden (Pudel- und Aktia-Inu-Zucht ihrer Eltern). Zusammen unterrichten wir unter anderem «Gefahrlose Pferdebegegnungen».

Sandra Janders Chihuahuas kamen im Alter von zwei respektive fünf Jahren aus der Handtasche zu ihr. Erst mussten Lea und Princi ihre Muskeln aufbauen, und es mussten passende Hundegeschirre und Leinen gekauft werden. Zwar hatten die beiden unzählige Farben und Formen an Mäntelchen und «Gstältlis», nur leider keine anatomisch passenden, die weder einengen noch stören.

Nun konnte das neue Leben beginnen: Auf täglichen Spaziergängen lernten sie, dass es Waldboden, Kieswege, Schnee, Sand gibt – und, dass man darauf gehen kann! Begegnungen mit anderen Tieren, anderen Hunden, sich draussen versäubern, der Besuch der Hundeschule, alles war Neuland für die beiden.





Princi beim Futter-Suchspiel.

Bald schon musste Sandra Jander feststellen, dass kleine Hunde selbst von anderen «Hundefreunden» belächelt werden. Diese könnten sich wohl nicht vorstellen, dass inzwischen beide Hunde erfolgreich eine Ausbildung absolviert haben. Lea macht ihre Einsätze als herzerwärmende Therapiehündin in der Geriatrie, und Princi ist eine passionierte Mantrailer-Hündin. Dabei steht sie der Schäferhündin von Brigitte Knubel in nichts nach!

Beide «Chis» bewegen sich mittlerweile selbstsicher in der Umwelt und begegnen in souveräner Art Hunden aller Grössen, Pferden und weiteren Tieren. Beide haben sich von Taschenhunden, die sich in der Katzenkiste versäubern

mussten, zu freudigen Hunden entwickelt, die ein spannendes, abwechslungsreiches Leben führen dürfen. Wie gut ihnen dieses Leben gefällt, zeigt folgende Episode:

Als Sandra Jander wegen ihrer Covid-Quarantäne zur Not auf die Katzenkiste zurückgreifen wollte, haben sich beide Hunde geweigert, diese zu nutzen. Lieber warteten sie länger auf die Pipirunde – sie wollen definitiv nicht mehr in dieses unwürdige Dasein zurück!

Kleinhunde sind weder Spielzeuge noch Accessoires, sie sind «Konzentrate», sie verfügen über alles, was grosse Hunde auch vorzuweisen haben, einfach in Kleinform. Unter «behandelt sie wie Hunde» gehört auch, «Hunde-anstand» zu Hunden in allen Grössen zu trainieren; selbstverständlich stets mit der gebührenden Vorsicht vor gewichtsbedingten Verletzungen. Auch das gezielte Verwenden einer Hundetasche als Rückzugs-/Transportort in sehr belebter Umgebung und im öffentlichen Verkehr ist angebracht und dient ihrer Sicherheit.

Bei allen Freuden und Vorteilen von Minis, muss die Tatsache angesprochen werden, dass der Trend zu immer kleineren, sogenannten Teacup-Hunden, höchst bedenklich ist. Die Leidtragenden sind einmal mehr die Tiere. Sandra Jander hat mit Lea erfahren müssen, welche schrecklichen Konsequenzen das Kleinzüchten mit sich bringt. Lea musste wegen defekten Kreuzbändern und herauspringender Kniescheibe mehrere Operationen über sich ergehen lassen. Darauf folgten mehrere Wochen Schonung und Physiotherapie. Bis heute ist Lea wetterföhlig und kann nicht immer

Bilder: z/Vg



Mantrailing ist Princis neue Passion, die sie beherrscht wie die «Grossen».



Auch beim Longieren sind die «Minis» mit demselben Arbeitseifer bei der Sache wie die «Maxis», was nicht wenige Hundehalter grosser Rassen in Erstaunen versetzt.



Das gemeinsame Training beweist, dass sich die «Minis» nicht hinter den «Maxis» zu verstecken brauchen – und auch nicht von ihnen getrennt werden müssen.

so rennen, wie sie es möchte. Dabei rast sie für ihr Leben gerne in halsbrecherischem Tempo über den Reitplatz. Es bricht einem das Herz, wenn man sieht, wie sie an schlechten Tagen nach einigen Hüpfen stoppt, weil der Schmerz sie bremst, und sie sehnsüchtig auf ihre «Rennfläche» schaut. Aufgrund eines unvollständigen Gebisses fehlen auch Zähne, was das Fressen erschwert. Trotzdem ist sie mit nur zwei Kilogramm Gewicht ein verhältnismässig gesunder Hund, was man leider von zahlreichen Artgenossen nicht behaupten kann; sie leiden u. a. an Wasserköpfen, Luftröhrenverengung oder Herzfehlern.

In der Hundeschule von Brigitte Knubel gab es anlässlich des elfjährigen Jubiläums Thementage, einer davon war «Zwirbelige Minis und coole Maxis». Der Tag war offen für Hunde bis fünf Kilogramm und Hunde ab 30 kg und zeigte, dass der grösste Unterschied der teilnehmenden Hunde ihre Körpergrösse ist. «Minis» und «Maxis» sind in der Lage – mit gewissen Anpassungen – dieselben Trainings zu absolvieren. Am Jubiläumstag wurde mit allen Hunden in den Disziplinen Grundgehorsam, Longieren und Mantrailing gearbeitet. Während den Pausen lagen die Hunde – artgerecht ausgelastet – zufrieden beieinander. Ein wunderbares Bild!

Der ebenso grosse Arbeitseifer der Bolonkas, Chihuahuas und Pudels versetzte so manchen der anwesenden Grosshundebesitzerinnen und -besitzer in Erstaunen. Leider dürfen zahlreiche Kleinhunde diese Arbeitsfreude nie aus-

leben. Unter dem Schutz ihrer Halter versuchen sie andere Hunde bellend zu vertreiben, was oft fälschlicherweise – obwohl die Körpersprache etwas ganz anderes ausdrückt – als Angst interpretiert wird. Dies wiederum nährt das Argument, dass Kleinhunde unter sich bleiben sollten oder gar keinen Kontakt «wollen».

Das richtige Erkennen und Lesen der Hundesprache, das Erlernen des gegenseitigen Umgangs unter fachkundiger Anleitung, bilden die Grundlagen zu einem stressfreien und bereichernden Miteinander. In der Hundeschule von Brigitte Knubel entstehen immer wieder wunderbare Freundschaften zwischen «Minis» und «Maxis». Da waren zum Beispiel der Berger-Blanc-Rüde Aragon, welcher eine Trainingswoche lang als «Hahn im Korb» die Gemeinschaft mit einer Bolonka- und den Chi-Damen genoss.

Es ist nicht unsere Absicht, Menschen vom Kauf eines Minihundes zu überzeugen. Vielmehr ist es unser grosses Anliegen, auch an Hundefreunde, Kleinhunde zu achten und ihnen und ihren Besitzern fair und respektvoll zu begegnen, so wie es jedes Lebewesen verdient hat. — 🌍 —

SANDRA JANDER ist Inhaberin von www.powerponys.ch, Vizepräsidentin Therapie Hund Mensch, Bereich Ausbildung, Fachfrau Betreuung Kind.

BRIGITTE KNUBEL ist Inhaberin von www.hundmensch-gemeinsamlernen.ch, Dogmantrainerin, Ausbilderin Erwachsene FA2.